

Informieren und begeistern

CARE Deutschland-Luxemburg e.V. erreichte 2014 die Öffentlichkeit mit zahlreichen Aktionen: Wir entwickelten eine Wander-Fotoausstellung zu Botschaften syrischer Flüchtlinge an die Welt, die bisher in 30 Städten gezeigt wurde. Mit dem Aktionskünstler Hermann Josef Hack machten wir in Berlin, Köln und Lima auf die Not von Flüchtlingen aufmerksam. Den CARE-Partnerschaftspreis verliehen wir an die bosnische Roma-Organisation Better Future. „Geld“, was es bedeutet und was es bewegen kann, war Thema des Magazins CARE affair, ein Schreibwettbewerb für Schüler zu diesem Thema regte parallel zum Nachdenken an. CARE-Aktionskreise, Prominente und Schulen setzten sich 2014 engagiert für unsere Themen ein. Sie machten unter anderem den Weltfrauentag, das Münchner Tollwood-Festival, Bonn- und München-Marathon sowie den Schulwettbewerb des Bundespräsidenten für CARE zu einem großen Erfolg.

Auf politischer Ebene brachte sich CARE aktiv bei der Ausgestaltung der internationalen Entwicklungs- und Nachhaltigkeitsagenda der Vereinten Nationen ein. Wir begleiteten die inhaltliche Vorbereitung und Umsetzung des UN-Klimagipfels in Peru und wirkten bei der Ausrichtung der Zukunftscharta des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mit.

Wir sagen Danke

Erfolge lassen sich am besten gemeinsam erreichen. Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern, bei unseren institutionellen Partnern, bei Stiftungen, Vereinen und Unternehmen, die unsere Arbeit und weltweiten Hilfsprogramme 2014 erst möglich machten.

Besonders bedanken wir uns bei allen ehrenamtlichen Gremien, den CARE-Aktionskreisen, dem CARE-Spenderbeirat und allen WE CARE-Schulen, die unsere Arbeit mittragen und mitgestalten. Bitte bleiben Sie an unserer Seite.

Die mit dem CARE-Paket

CARE ist weltweit eine der größten privaten Organisationen für Nothilfe und Armutbekämpfung. Gegründet wurde CARE 1945 in den USA. Über 100 Millionen CARE-Pakete erreichten damals das notleidende Nachkriegseuropa. Heute ist CARE eine globale Bewegung aus 14 nationalen CARE-Organisationen. CARE Deutschland entstand 1980 und wurde 2008 zu CARE Deutschland-Luxemburg e.V.

CARE leistet Nothilfe, Entwicklungs- und Menschenrechtsarbeit in derzeit 90 Ländern. Diese richtet sich an die Ärmsten unter den Armen und unterstützt deshalb besonders Mädchen und Frauen. In Kriegs- und Katastrophengebieten gibt CARE Überlebenshilfe und unterstützt den Wiederaufbau. In strukturbedingt armen Ländern bekämpft CARE gemeinsam mit Dorfgemeinschaften die Ursachen ihrer Armut. In Deutschland leistet CARE Informationsarbeit. CARE arbeitet politisch und konfessionell unabhängig sowie nach anerkannten internationalen Qualitätsstandards. Bei den Vereinten Nationen hat CARE Beraterstatus.

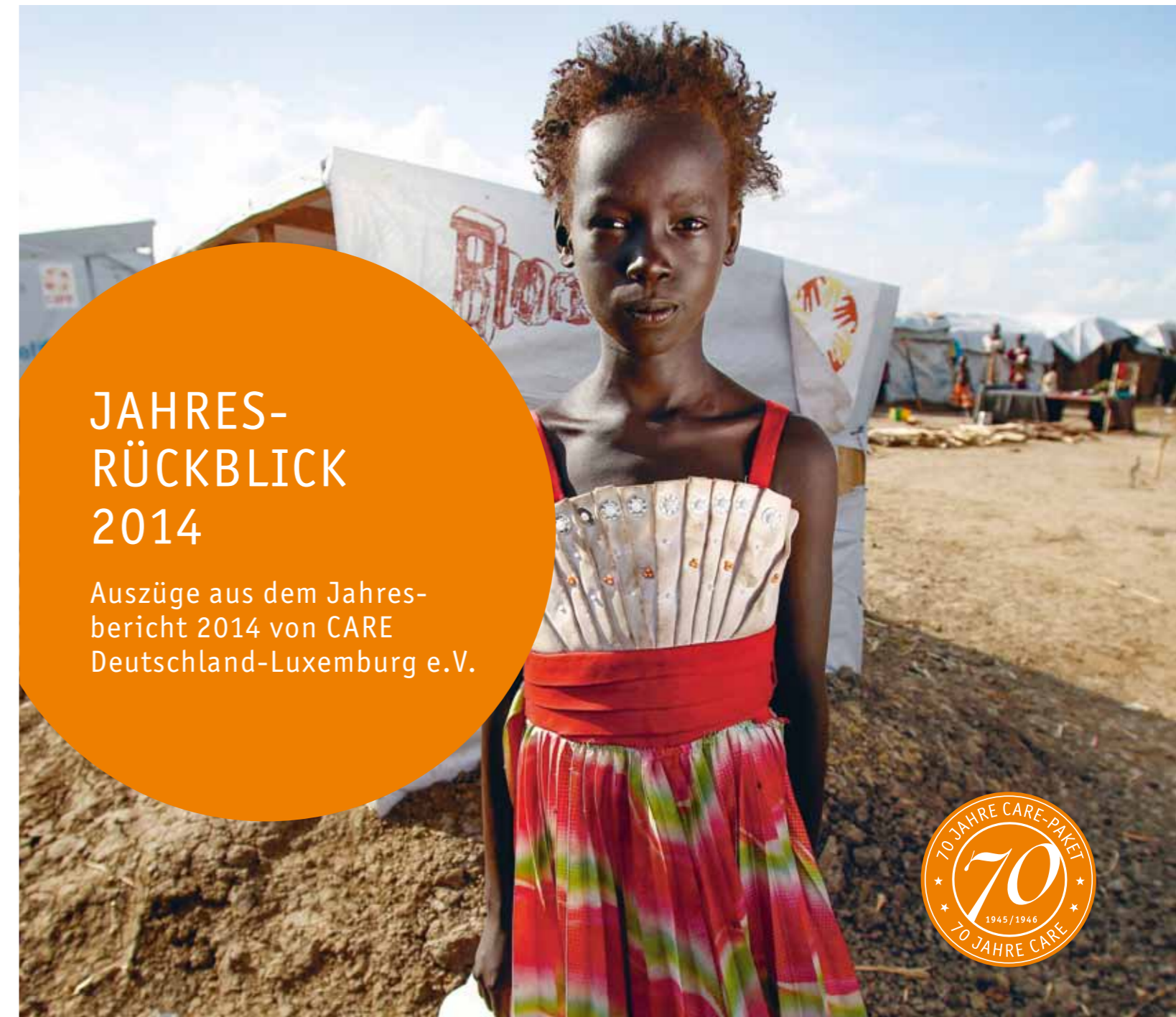
CARE – Für eine Welt ohne Not und Armut, in der alle Menschen in Würde, Sicherheit, Frieden und Freiheit leben.



Unseren umfassenden Jahresbericht 2014 sowie Kurzfilme zu den vorgestellten Projekten finden Sie unter: www.care.de/jahresbericht2014

Gerne senden wir Ihnen eine Druckfassung zu.

Kontaktieren Sie dazu:
Kateryna Polstvina,
 Spenderservice:
 Tel. +49 (0)228 97563-26,
polstvina@care.de



JAHRES- RÜCKBLICK 2014

Auszüge aus dem Jahresbericht 2014 von CARE Deutschland-Luxemburg e.V.



Ihre Spende kommt an

CARE setzt Ihre Spende wirksam und effizient ein: Von einem Spenden-Euro fließen 87 Cent direkt in unsere Hilfsprojekte. 7 Cent helfen uns, die Spendenbasis zu sichern. 2 Cent ermöglichen Bildungsarbeit. 4 Cent sichern die Kontrolle und Qualität unserer Arbeit im In- und Ausland.

Spendenkonto: 4 40 40
Sparkasse KölnBonn, BLZ 370 501 98
IBAN: DE 93 37050198 0000 0440 40
BIC: COLSDE33
Online-Spenden: www.care.de/spenden

CARE Deutschland-Luxemburg e.V.
 Dreizehnmorgenweg 6, 53175 Bonn
 Tel.: 0228-97563-26, E-Mail: spenden@care.de, www.care.de

Geprüft und empfohlen: CARE verpflichtet sich den Standards der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates, dem VENRO-Verhaltenskodex sowie den Leitlinien des Transparenzpreises von PricewaterhouseCoopers. Für Transparenz und Qualität wird CARE national und international immer wieder ausgezeichnet.



CARE-Hilfe 2014 und ihre Erfolge

CARE, einer der größten unabhängigen Hilfsakteure weltweit, wurde 2014 im Angesicht der globalen Not und der fast 60 Millionen Flüchtlinge mehr gebraucht denn je. Als internationales Netzwerk konnte CARE im vergangenen Jahr über sieben Millionen Menschen in Krisen und Katastrophen mit Überlebenshilfe erreichen. Die Unterstützung von Familien auf der Flucht in und um Syrien, im Südsudan, aus der Zentralafrikanischen Republik sowie aus vielen weiteren Krisengebieten stand dabei im Vordergrund. Auf den Philippinen unterstützte CARE den Wiederaufbau nach Taifun Haiyan und erreichte 2014 über 300.000 Menschen. Als Ebola ausbrach, half CARE mit Schulungen, Aufklärungs- und Hygienearbeit in Sierra Leone, Liberia, Mali sowie der Elfenbeinküste.

Über die akute Nothilfe hinaus unterstützten langfristige CARE-Programme 2014 fast 65 Millionen Menschen dabei, sich einen Weg aus ihrer Armut zu ebneten. So erhielten zum Beispiel 1,4 Millionen Menschen Zugang zu Bildung und Ausbildung, 5,4 Millionen verbesserten ihre Ernten und ihr Einkommen und 36,8 Millionen bekamen Zugang zu Geburtshilfe und Familienplanung. Insgesamt erreichte die internationale CARE-Hilfe mit 880 Hilfsprojekten 72 Millionen Menschen in 90 Ländern und linderte deren Not und Armut.

Wir danken allen Spendern, Unterstützern und Partnern, die diese Hilfe ermöglicht haben!

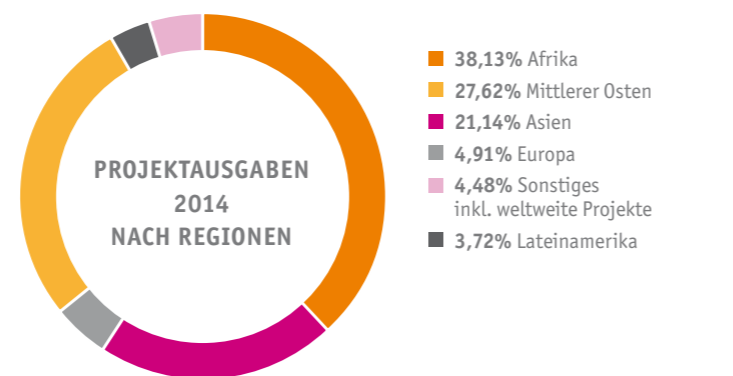
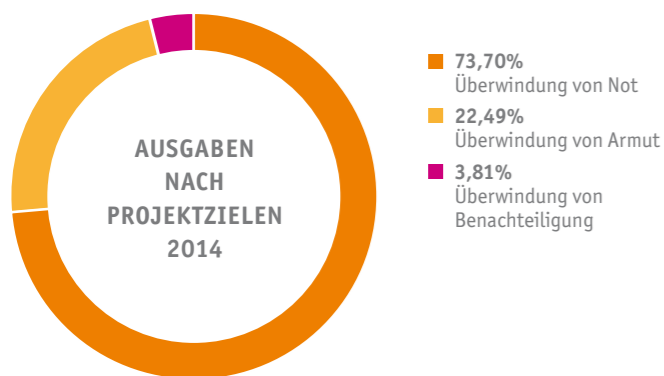
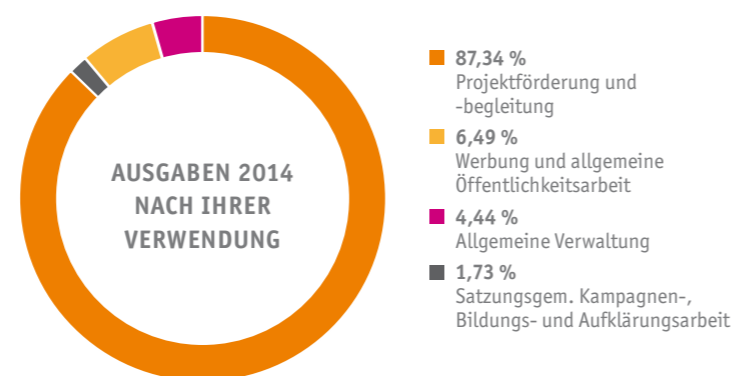
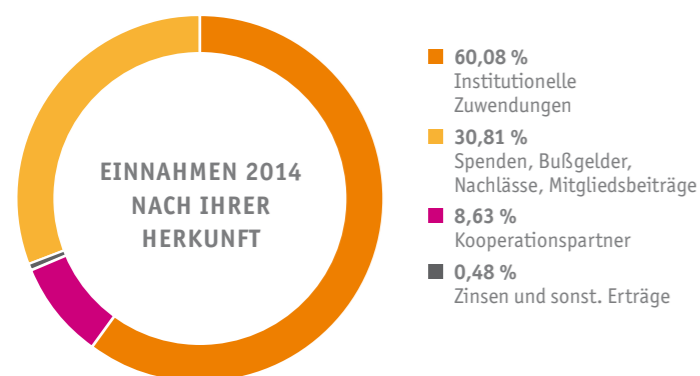
CARE DEUTSCHLAND-LUXEMBURG E.V. FINANZIELLE ENTWICKLUNG 2014

Leben retten, Armut bekämpfen, Rechte stärken – diesen drei Zielen galt die Projektarbeit 2014 von CARE Deutschland-Luxemburg e.V. in 39 Ländern.

Die Not- und Flüchtlingshilfe bildete dabei mit 73 Prozent den wichtigsten Schwerpunkt. 22 Prozent unserer Programme bekämpften die Ursachen extremer Armut durch ein Verbessern der Bildungschancen, Ernten, Einkommen, der Gesundheit und über Klimaanpassung ärmerer Gemeinschaften. Knapp vier Prozent stärkten gezielt die Rechte benachteiligter Bevölkerungsgruppen, wie der Roma auf dem Balkan, der Quechua in den Anden Perus oder der Tuareg- und Peuhl-Gemeinden im Niger. In allen Projektregionen arbeiteten wir konsequent für eine gleichberechtigte soziale und wirtschaftliche Teilhabe von Frauen und Mädchen als zentrale Voraussetzung für Entwicklung.

2014 konnten wir eine steigende Anzahl an Spendern, Stiftungen und Unternehmen für unsere Arbeit gewinnen. Auch die Zuwendungen öffentlicher Geber sind gewachsen. Die wichtigsten Partner waren das Auswärtige Amt, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie das Europäische Amt für humanitäre Hilfe. Insgesamt erhöhten sich die Einnahmen von CARE Deutschland-Luxemburg e.V. inklusive seiner Balkan-Länderbüros 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 19 Prozent auf 34,4 Millionen Euro.

87,4 Prozent unserer Ausgaben flossen direkt in die Hilfe vor Ort. 6,5 Prozent dienten der Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit und 1,7 Prozent der Bildungsarbeit in Schulen. Die allgemeinen Ausgaben, etwa für Qualitätssicherung, Mittelakquise und Berichtswesen, beliefen sich auf 4,4 Prozent.



1 Not lindern

Projektbeispiel Syrien: Im vierten Jahr des Syrienkonflikts hat sich die humanitäre Lage dramatisch verschlechtert. 12 Millionen Menschen aus Syrien sind auf der Flucht. Eine Millionen von ihnen erreichte CARE mit seiner Nothilfe in Syrien, in Jordanien, im Libanon, Ägypten sowie in der Türkei. Die deutsch-luxemburgische Hilfe unterstützte eine Klinik in Syrien bei der Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung für 250.000 Menschen. 13.500 Familien erhielten Nahrung und Hilfsgüter, 5.000 Familien Winterhilfe.

In Jordanien unterhält CARE Beratungs- und Versorgungszentren für syrische Flüchtlinge in vier Städten sowie dem Camp Azraq. Sie bieten auch „sichere Räume“ für Kinder, in denen Spieltherapie angeboten und psychosoziale Hilfe geleistet wird. Im Nord-Irak leisteten wir Winterhilfe für 17.000 vertriebene Familien.

2 Armut bekämpfen

Projektbeispiel Haiti: Fünf Jahre nach dem Erdbeben bleibt auf Haiti noch viel zu tun. Nach der Wiederaufbauhilfe für 300.000 Menschen unterstützt CARE jetzt 30.000 Bewohner in den Armenvierteln von Port-au-Prince mit Unterkünften, Zugang zu Wasser, Hygiene sowie Einkommen.

Die Gründung selbstverwalteter Kleinspargruppen unter Frauen hat sich als eines der erfolgreichsten CARE-Instrumente erwiesen, Armut zu besiegen: 1.200 CARE-Spargruppen mit 33.500 Frauen sind seit dem Erdbeben vor Ort entstanden, 45 Neugründungen gab es in 2014. Über 1,2 Millionen Euro haben die Teilnehmerinnen bereits angespart, sich davon gegenseitig Darlehen gegeben und in Geschäftsideen investiert. Immacula (Foto) zum Beispiel baute sich einen Kiosk auf und ernährt jetzt erfolgreich ihre Familie.

3 Rechte stärken

In vielen Ländern sind Kleinbauern bereits mit dramatischen Konsequenzen des Klimawandels konfrontiert. Hilfe bei der Anpassung an Wetterextreme wird für ihr Überleben immer wichtiger. CARE unterstützt auf Madagaskar zum Beispiel 50.000 Familien dabei, sich vor den tödlichen Folgen gewaltiger Tropenzyklone zu schützen und setzt sich auf internationalen Klimakonferenzen für ihre Rechte ein.

4 Wirkung sichern

Der jährliche CARE Global Impact Report prüft die Wirkung unserer Arbeit. 2014 analysierte er, wie sich Verhaltensweisen in 50 Gemeinschaften verändert haben, in denen CARE zwischen 2011 und 2013 zur Senkung der Gewalt an Frauen arbeitete. Auf dem Balkan gelang es CARE z.B. mit der „Young Men Initiative“, eine soziale Bewegung auszulösen, die etablierte Gewalt- und Geschlechterrollen verändert.



Projektländer 2014 Hier führte CARE Deutschland-Luxemburg e.V. Projekte durch

Afghanistan	Ghana	Libanon	Rumänien*	Vietnam	CARE International/ Sekretariat
Ägypten	Guatemala	Liberia	Sambia	Westbank & Gaza	Brüssel, Belgien
Albanien***	Guinea*	Madagaskar	Serbien***		Genf, Schweiz
Armenien*	Haiti	Malawi	Sierra Leone		New York, USA
Aserbaidschan*	Honduras	Mali	Simbabwe	CARE-Mitglieder	
Äthiopien	Indien**	Marokko	Somalia	Australien	Dänemark
Bangladesch	Indonesien	Montenegro***	Sri Lanka	Deutschland-Luxemburg	Frankreich
Benin	Irak	Mosambik	Südafrika	Großbritannien	Indien
Bolivien	Japan	Myanmar	Sudan	Indien	Japan
Bosnien und Herzegowina	Jemen	Nepal	Syrien*	Kanada	Niederlande
Brasilien	Jordanien	Nicaragua	Tansania	Norwegen	Österreich
Burundi	Kambodscha	Niger	Thailand**	Peru	Thailand
Demokratische Republik Kongo	Kamerun	Ost-Timor	Togo	Peru	USA
Deutschland**	Kenia	Pakistan	Tschad		
Dschibuti*	Kosovo	Papua-Neuguinea	Tschechien*		
Ecuador	Kroatien	Peru**	Türkei		
Elfenbeinküste	Kuba	Philippinen	Tunesien*		
El Salvador	Laos	Republik Südsudan	Uganda		
Georgien	Lesotho	Ruanda	Vanuatu*		

* kein CARE-Büro, Projektumsetzung durch lokale Partner

** Projektland & CARE-Organisation

*** CARE DL hier innerhalb länderübergreifender Projekte tätig